

# Versöhnliche Töne aus Ansbach

Oberbürgermeisterin Seidel sichert BUT Unterstützung im gemeinsamen Kampf gegen Fluglärm zu

## AUERBACH/ANSBACH

Die Oberbürgermeisterin von Ansbach, Carda Seidel (parteilos), ist offenbar bereit, mit der Stadt Auerbach gegen einen möglicherweise zunehmenden Fluglärm am Rande des Truppenübungsplatzes Grafenwöhr zusammenzuarbeiten.

Marion Leißner aus Nitzlbuch hatte sich im Namen des Bürgerforums Umwelt und Truppenübungsplatz (BUT) in einem Schreiben an Seidel gegen die in Ansbach formulierte Forderung, Flugübungen im Raum Ansbach verstärkt in den Truppenübungsplatz Grafenwöhr zu verlegen (der Kurier berichtete), gewandt,

diese scharf kritisiert und als „St.-Floriansprinzip“ bezeichnet. Eine Akzeptanz für diese Idee gebe es in Auerbach nicht.

Die Oberbürgermeisterin hat Leißner nun geantwortet und Verständnis für die Bedenken aus Nitzlbuch geäußert, dass eine Verlagerung von Flugübungen den Fluglärm am Rande des Truppenübungsplatzes verstärken könne. Es läge aber „keinesfalls“ in der Absicht der Stadt Ansbach, „die US-Helikopter am Standort Ansbach-Kattenbach auf Kosten anderer Regionen nach dem St.-Floriansprinzip zu verlagern“. Vielmehr habe der Stadtrat von Ansbach beschlossen, „dass wir auf allen uns zur Verfügung stehenden Schienen eine

grundsätzliche Novellierung der bestehenden allgemeinen Bestimmungen über den Hubschrauberbetrieb vom 6. November 1995 erreichen wollen“. Enthalten sei hier insbesondere das Festschreiben eines Nachtflugverbots zwischen 22 und 6 Uhr sowie ein kategorisches Überflugverbot für alle Wohn- und Mischgebiete im Stadtkreis Ansbach.

## Konkrete Vorschläge

Da sich das Ministerium bis dato jedoch gegen eine Novellierung ausspricht, müsse auf kommunaler Ebene alles versucht werden, um die Bürger zu entlasten. Man habe der US-Armee konkrete Vorschläge unter-

breitet. Das Angebot von BUT, gemeinsam für mehr Ruhe der Bürger zu kämpfen, „nehme ich gerne an“, so Seidel. Und: „Eine grundsätzliche Einschränkung der großen Freiheiten im militärischen Überflugbetrieb ist unser wichtigstes Ziel.“ Dieses zu erlangen sei aus einer „großen Gemeinschaftsinitiative heraus sicherlich erfolversprechender als aus einer einzelnen kommunalen Aktion heraus.“ tz

**INFO** Seidel betont auch, dass man zur Erreichung der genannten Ziele „sehr gerne auch mit der Stadt Auerbach zusammenarbeiten werde.“ tz